

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 11

Artikel: Pflanze, Jäger, Forscher
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dr. Haggmann mit dem zahmen Rollschwanzaffen «Preta», den er als junges Tierchen gefangen und aufgezogen hat. «Preta» lebt im Zoo von Para in der schönsten Freiheit und hat nie Lust verspürt, in den Urwald zurückzukehren. «Preta», singe à queue prenante, capturé par le Dr Haggmann, vit en liberté dans le parc zoologique de Para. Il ne manifeste pas la moindre velléité de regagner la forêt vierge.

Pflanzer, Jäger, Forscher

Besuch beim Auslandschweizer Dr. Gottfried Haggmann in Belem, Brasilien

Dr. Haggmann ist ein Ueberser ganz besonderer Prägung. Sozusagen bei den wilden Tieren in der Schweiz aufgewachsen — sein Vater war 37 Jahre lang Direktor des Basler Zoologischen Gartens —, lag die Tierkunde ihm im Blut. Er studierte sie und dazu Geologie, wurde Assistent am Zoologischen Institut in Straßburg, wanderte 1899 25jährig nach Brasilien aus, um sich am Naturhistorischen Museum von Para (Belem) zu betätigen. Dieses Museum, nach seinem Schweizer Gründer Göldi «Museum Göldi» genannt, wurde für Dr. Haggmann zur zweiten Heimat und zur Stätte seiner reichen wissenschaftlichen Tätigkeit. Dem Museum gliederte er einen großen zoologischen Garten an. Früher verwaltete er auch die im Amazonasdelta gelegene Insel Mexiana, und seit vielen Jahren besitzt er in Taperinha im Munizipium Santarem, eine Fünftagereise den Amazonas aufwärts, eine große Gummi- und Kakao-Plantage mit einer modern eingerichteten meteorologischen Station. Seit 27 Jahren ist Dr. Haggmann nicht mehr in der Heimat gewesen. Einer unserer Südamerika-Reporter aber hat ihn vor kurzem an seiner Wirkungsstätte besucht und uns die paar Bilder von ihm geschickt.



Dr. Haggmann bei der Arbeit in seinem Laboratorium im «Museum Göldi» in Para. Er ist eben dabei, eine Anzahl Affenschädel zu untersuchen, die ihm ein Bekannter aus dem innersten Amazonasgebiet geschickt hat. Im Museum hat er eine Sammlung von mehreren tausend Schädeln angelegt. In der brasilianischen Wildnis gibt es kein Tier, das Dr. Haggmann nicht gejagt und studiert hat.

Il n'y a pas un animal sauvage du Brésil que le Dr Haggmann n'ait chassé. Dans son laboratoire du musée Göldi à Para, le voici examinant et classant les crânes de singe.

Un grand Suisse de l'Etranger

Le Dr Gottfried Haggmann, naturaliste, planteur et chasseur. Fils d'un père qui pendant 37 ans dirigea le Zoo de Bâle, le Dr Haggmann fut dès sa plus tendre enfance en contact permanent avec les bêtes sauvages. Aussi le voit-on étudier la zoologie et la géologie. En 1899, il est assistant à l'Institut zoologique de Strasbourg. A l'âge de 25 ans, il est l'objet d'un appel du musée de Para à Belem (Brésil), musée qui fut fondé par un Suisse M. Göldi. Dès son arrivée, M. Haggmann se dépense pour adjoindre à ce musée d'histoire naturelle un jardin zoologique, puis simultanément il crée sur le cours de l'Amazone une plantation de caoutchouc et de cacao et installe une station météorologique dotée des derniers perfectionnements. Il y a actuellement 27 ans que M. Haggmann n'est pas revenu dans sa mère-patrie.



Ein groteskes Ehepaar im Zoo von Para: Ameisenbär und -bärin. Dieser schöne Tiergarten ist die alleinige Schöpfung Dr. Haggmanns. Un couple de tamanoirs du Zoo de Para.